



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

### Angaben zur Person

Name: Scheibner

Vorname: Hannah Lisa

E-Mail: lisascheibner@hotmail.com

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 27/09/2010 – 01/04/2011

Gastuniversität: **Goldsmiths College, University of London**

Land: England

Motivation:

x	akademische Gründe
x	kulturelle Gründe
x	Freunde im Ausland
x	berufliche Pläne
x	eine neue Umgebung
x	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

-Ich habe an der HU bereits mehrere Seminare auf Englisch besucht, was sich sehr bewährt hat. Ich würde stark empfehlen, akademisches Lesen und Schreiben auf Englisch schon vor dem Aufenthalt am Goldsmiths zu üben, da der workload relativ hoch ist und man eventuell weniger Gestaltungsfreiheit hat, wenn man zu langsam vorankommt.

-In Sachen Wohnung wäre es ideal, wenn man schon vor Semesterbeginn ankommt oder aber eine Weile bei jemandem unterkommen kann, weil zu Semesterbeginn natürlich alle die schönen, günstigen Zimmer haben wollen, die man kurz zuvor oder danach viel leichter bekommt..

-Eventuell ein Zweitkonto bei der Deutschen Bank eröffnen? Das kostet für Studierende nichts und ermöglicht unbegrenztes kostenloses Geldabheben bei der Barclays Bank! Ein englisches Konto lohnt sich bei 6 Monaten nicht und ist sehr aufwändig einzurichten.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Goldsmiths ist verkehrsmässig gut angebunden: der Overground-train nach Darlston Junction und die Züge nach London Bridge Station fahren alle paar Minuten von New Cross und New Cross Gate, beide Stationen sind ca. 5 Minuten von der Uni entfernt. Von London Bridge (Central London) kommt man in 7 Minuten nach New Cross. Die umliegenden Stadtteile sind durch Busse schnell zu erreichen.



Ab ca. 00.00 Uhr ist man auf Nachtbusse angewiesen, es gibt mehrere, die Reise nach Central London dauert dann länger.

Ich habe in New Cross gewohnt, was den Vorteil hat, dass ich viel Fahrgeld gespart habe und die Zimmer dort auch relativ bezahlbar sind. Leider bin ich dann aber, wenn ich viel lesen musste, kaum aus New Cross raus gekommen.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Ich kann schwer sagen, wie ich mir die Uni vorgestellt habe. Ich dachte, es wäre leicht, an einer so internationalen und künstlerischen Uni Kontakte zu knüpfen und zahlreiche Impulse auch durch die Kommiliton/-innen zu bekommen. Das war aber gar nicht so leicht, weil alle sehr mit ihren eigenen Aufgaben beschäftigt waren und etwa die praktischen Arbeiten der Kunststudierenden nie öffentlich Thema waren, ich habe nie gesehen, was die eigentlich machen. Es war ganz typisch: jetzt, am Ende des Austauschs lerne ich Leute kennen und muss wieder weg fahren...

Ich hatte vermutet, dass Goldsmiths in Sachen Postcolonial Theory und Gender Studies weiter entwickelt ist als die Kulturwissenschaft der HU, das war auch tatsächlich so.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Meine vier Kurse empfinde ich inhaltlich alle als sehr gut und interessant. Drei von ihnen sind auch sehr gut präsentiert und machen mir viel Spaß, die Dozent/-innen kennen sich gut aus in ihren Fächern, sind sehr engagiert und geben hilfreiche Hinweise und Anregungen. Sie sind gut erreichbar und finden immer Zeit für eine Sprechstunde.

Generell hatten meine Kurse eher die Struktur einer Vorlesung, Diskussionen sind meist eher kurz. Es gibt aber immer die Gelegenheit Fragen zu stellen oder etwas zu kommentieren, meistens in der zweiten Hälfte.

Medial werden die Kurse sehr gut präsentiert, alle arbeiten mit PowerPoint, vielen Bildern, Filmausschnitten, Internet. Auf der Lernplattform im Internet (VLE) gibt es zahlreiche Hinweise auf Veranstaltungen, Internetseiten etc.

Es ist allerdings schade, dass aufgrund der hohen Lerngeschwindigkeit die Tiefe manchmal zu kurz kommt: heute ein bisschen Lacan, morgen ein bisschen Foucault, halb verdaut und schon wird ein Essay geschrieben... aber der Anspruch des Undergraduate-Programms scheint zu sein, erst mal einen umfangreichen Überblick zu bieten, was auch gelingt.

Inhaltlich schließen die Kurse optimal an mein Vorwissen aus der HU an, und ergänzen es sehr bereichernd um andere Autor/-innen.

Durch die Pflicht, Hausarbeiten zu schreiben, ist es mir gut gelungen, mein Wissen zu bündeln und nach meinem Geschmack zu fokussieren.

Es wird eine hohe Selbstständigkeit in Sachen Themenwahl verlangt, je schneller man sich überlegt, was einen interessiert, desto entspannter kann man arbeiten, finde ich. Aber egal wie man's macht: man verbringt viel Zeit in der Bibliothek/am Computer.

Die Bibliothek (täglich bis 24 Uhr auf) ist gut ausgestattet mit Büchern, modernen Apple-Computern, Druckern, Kopierern und vielen DVD's (viel Material



was man in Deutschland nicht so leicht bekommt: ich hab noch nie so viele Filme geguckt!). Es gibt sogar ein digitales Mediencenter wo man Filme schneiden und überspielen kann! Auch die riesige Senate House Library in London kann kostenlos benutzt werden.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wie gesagt: vorher fachlich lesen und schreiben (und auch sprechen) auf Englisch üben ist eine gute Idee. Es wundert sich aber keiner über einen Akzent oder umständliche Ausdrucksweise, die Uni ist sehr international und viele sind Nicht-Muttersprachler/-innen, was bewertet wird, ist der Inhalt der Arbeiten.

Ich konnte schon gut Englisch und hatte wenig Probleme, selbst meine schriftlichen Arbeiten waren recht gut, obwohl ich da wenig Erfahrung hatte (Grammatik etc.). Schreibfehler werden nicht wirklich bewertet (vielleicht nur in Extremfällen), zumindest hat mich niemand darauf angesprochen. Es gibt Kurse in Akademischem Schreiben für International Students, aber im Prinzip gelten schriftlich sehr ähnliche Regeln wie in Deutschland: anständig zitieren, klare Struktur. „Wir Deutschen“ gelten eher als zu genau.

Die Dozent/-innen sind gut zu verstehen, die Kommiliton/-innen reden im Seminar oft so leise, dass ich nicht alles verstehe.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

<http://www.gumtree.com/london>

<http://www.moveflat.com/>

<http://www.spareroom.co.uk/>

> Plattformen für die Wohnungssuche, auch zur Zwischenmiete, WG's u.s.w., es empfiehlt sich, genau hinzuschauen bevor man sich für etwas entscheidet, auf keinen Fall etwas ungesehen mieten!!

Das Student Housing der Uni ist NICHT die billigste Alternative!!!! Es ist sogar relativ teuer!

Wie gesagt: in Newcross wohnen ist nicht schlecht, es ist auch sehr nett dort, es gibt mehrere Pubs und ein paar kleine Cafés.

Angesagter ist natürlich Shoreditch (kaum bezahlbar) oder Hackney, alles in (North-)East-London eben. Noch weiter nördlich zu wohnen würde ich kaum empfehlen, da dann die tägliche Anreise zur Tortur wird: London Transport ist bekannt für Menschenmassen, Verspätungen, Vollsperrungen, Wetteranfälligkeit.

Wohnungssuche: Zeit mitbringen oder früher anfangen als die Massen. WG's sind meist eher Zweck-WG's.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Für ein WG-Zimmer müssen mind. 400 Pfund einkalkuliert werden. Rechnungen (Strom, Gas, Heizung, Wasser) kommen oft extra hinzu: Auf jeden Fall genau nachfragen, was der Preis schon beinhaltet! Preise werden in pw (per week) oder pcm (per calendar month) angegeben. Ich hatte ein sehr günstiges (ca. 300 Pfund pcm/inklusive Rechnungen) aber sehr kleines Zimmer (6qm).



Bei täglicher Anreise macht eine Monatskarte Sinn. Informier' dich über die Oystercard, Vergünstigung für Studierende gibt es nur bei Kauf einer Monatskarte.

Lebensmittel fand ich nicht so teuer. Selber kochen und Tupperdose mitnehmen... Im Uni-Café „Natura“ gibt es eine Microwelle, da kann man sein lunch aufwärmen. ;) )

### Freizeitaktivitäten

Clubbing ist SEHR teuer.

Die Museen und Galerien kosten generell nichts, ausser die Sonderausstellungen. Jeden 1. Donnerstag im Monat: First Thursdays, viele kleine Galerien in Shoreditch öffnen dann abends länger, es gibt oft Freigetränke und Musik.

Am besten schnell Leute ansprechen (nicht warten, bis sie von selber auftauen) und ausfragen.

### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich habe eine sehr gute Zeit in London gehabt. Ich hätte gerne mehr Freizeit gehabt, muss aber zugeben, dass ich fachlich eine Menge gelernt habe. Ich dachte, es wäre leichter, Freunde mit ähnlichen Interessen zu finden um gemeinsam London zu entdecken. Die Gelegenheit zu Bekanntschaften gab es jedoch reichlich.

Im ersten Semester haben wir viel demonstriert gegen die enormen Erhöhungen der Studiengebühren in England, das hat mir noch mal klar gemacht, was für ein Glück wir haben, dass wir nichts bezahlen müssen und sogar noch ein bisschen Geld bekommen!!

Mein Englisch ist vor allem im Schriftlichen besser geworden, aber der größte Gewinn ist eigentlich das Erfolgserlebnis, es geschafft zu haben in einer fremden Sprache zu studieren. Das ist ein gutes Gefühl und macht mich handlungsfähiger, glaube ich, und mutiger.

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1     2     3    x    4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x    Begrüßungs-/Informationsveranstaltung  
    Einführungsprogramm  
x    Mentorenbetreuung  
    andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja    x    nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
x    private Suche  
    andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4    x    5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4    x    5

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

x    ja        nein  
(Ich hab es vorgezeigt)

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?



x ja  nein  
(? Ich habe 7 benotete Hausarbeiten geschrieben)

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

x voll  teilweise  gar nicht  
(Das hoffe ich!)

### **Sprachliche Vorbereitung**

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja x nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
x sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
x sehr gute Kenntnisse

### **Kosten**

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:  
x nein

### **Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts**

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)



1     2     3    x 4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

x    nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Interessante Lerninhalte

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

x    ja        nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2    x 3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3    x 4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Es sollte auf alle Fälle erhalten bleiben und ausgebaut werden, so dass möglichst viele die Chance haben, es zu nutzen!

Sprachkurse an der HU sind immer so schnell ausgebucht, das ist schade. So konnte ich nur in ein Land gehen, dessen Sprache ich schon kann.